

Wenn Olli pfeift,

Fischen in Mequinenza im Ebro-Stausee Riba-Roja

Hier kann man im „Zentrum“ des spanischen Waller- und Zanderfischens auf die Jagd nach dem Lebensfisch gehen, denn der spanische Rekordwels kommt direkt aus dieser Gegend.

Für Boote, Köder und beste Betreuung ist vor Ort gesorgt. Auch Leihrutten, Echolote und Bojen kann man sich gegen geringe Gebühr borgen. Die Angler werden im Camp eingewiesen und auch auf Wunsch geguidet. Man kann auch durch das hauseigene Trailer- und Bootverleihzentrum auf andere Stauseen ausweichen. Die Unterbringung findet in Wohnungen statt, die sehr gepflegt sind, über SAT-TV und mehrere Räume verfügen und 2 bis 6 Angler aufnehmen können.

ANGEBOT 2004/2005

1 Woche angeln und wohnen, pro Person € 350,-
incl. Fischereilizenz für die Provinz Aragon
1 Woche für Nichtangler, pro Person € 175,-
Kinder unter 12 Jahren pro Tag € 10,-



Verbringen Sie die schönste Zeit des Jahres in einer gepflegten Wohnanlage des gehobenen Anspruchs!
Ein Erlebnis für die ganze Familie, denn durch eine schöne Freibadanlage in Mequinenza und durch das herrliche spanische Klima ist Erholen angesagt.
Das alles bei Sportfischen Erich Slowik - Urlaub nach Maß - in Mequinenza.

Anlaufstelle in Österreich: Der SetzKescher unter 02749/5100 oder 02742/32800

EINFACH SUPER! AB 50.- EURO PRO TAG



ERICH SLOWIK
NEUSSERSTR. 293
50733 KÖLN

TEL: 0221/727604

FAX: 0221/7392816

Herbert Brunec (li), Karl Pfelfer (mi) und "Superguide" Olli mit ihrem 2,27 Meter langen Wels in der grünen "Suppe".

tanzen die Welse



Abendstimmung am Ebro bei Mequinenza.



Überglücklich! Mit Ollis Hilfe konnte Richard Wiesel aus Innsbruck seinen Wels für die Kamera präsentieren.

Durst ist schlimmer als Heimweh... Heimweh hatte zwar niemand, aber der Durst war groß... Kein Wunder, denn am Ebro in Mequinenza herrschten Ende September noch hochsommerliche Temperaturen um die 40 Grad. Da kam die österreichische "Supertruppe" ganz schön ins Schwitzen.

Busunternehmer Windischbauer aus Kremsmünster kennt die Utensilien der Fischer, also fuhr man im neuen Bus mit Anhänger nach Spanien, ohne Gewichts- und Gepäcksprobleme.

"Die Karpfenruten hätten wir eigentlich nicht gebraucht", meinte Richard Wiesel aus Innsbruck und drückte damit aus, was so mancher im Hinterkopf hatte. Konnten wir im Vorjahr zur selben Zeit 147 Karpfen landen, so "versteckten" sich die Dickbäuche heuer vor der sengenden Hitze.

Mit den Zandern erging es der Gruppe nicht viel besser. Trotz eifrigem Einsatz aller möglichen und unmöglichen Köder war der Fangenerfolg eher bescheiden.

Dies löste natürlich am Abend lange Diskussionen aus. Besser wäre es gewesen, statt der Plauderei beim spanischen Rotwein auf Welse zu angeln. Denn die Waller nahmen sehr wohl unsere Köder, brachten einen 2,27 und einen 2,15 Meter langen Fisch ans Ufer. Die Brüder Josef und Jochen Wögrath konnten einige Welse bis 1,70 Meter fangen. Beim Karpfenfischen mit Pellets saugten kleine Waller die Leckerbissen ein. Sie wurden zurückgesetzt, obwohl mancher für den Kochtopf bestens geeignet gewesen wäre.

Hervorragend wieder das Haus von Erich Slowik, der mit Olli einen ausgezeichneten Leiter des Quartieres und einen fachkundigen Fischer gefunden hat.

H.-Christian König

Kapitale Karpfen in Mequinenza!

Nicht nur für „Wallerfreunde“ ist das Haus Slowik in Mequinenza ein Geheimtipp, sondern auch für unsere Boilies- und Frolic-Fischer.

„1000 Kilogramm Karpfen in einer Woche“

beweisen diese Behauptung, gefangen und wieder in ihr Element zurückgesetzt. Auf Wunsch wird auch 10 bis 14 Tage vor Urlaubsantritt für die „Gelben“ angefüttert. (Mais, Frolic) *Big Carps in Mequinenza wünscht euch die SetzKescher-Redaktion.*



Endlich ein großer Wels: 2,15 Meter lang, da kam Reiseleiter H.-Christian König ganz schön in Schwierigkeiten. Mit Hilfe von Ing. Heinz Stoffelner wurde der Fisch nach einem nächtlichen Foto schnell wieder in sein Element entlassen.

Urlaub nach Maß